

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0078/12 DIE LINKE Fraktion

Bezeichnung

Kosten beim Ausstieg aus dem Tunnel-Projekt

Verteiler

Der Oberbürgermeister

Stadtamt

Amt 66

Stellungnahme-Nr.

S0116/12

Datum

07.05.2012

Tag

15.05.2012

Wiederholt gibt es bezüglich einer sicheren Finanzierung des Tunnelbaus widersprüchliche Aussagen. Vor allem gibt es seitens des Landes diesbezüglich nur unzureichend belastbare Aussagen.

Auch die Aussagen, die Herr Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn, vor kurzem bei seinem Besuch in Sachsen-Anhalt bzw. in Magdeburg getroffenen hat, verbreiteten bezüglich eines geordneten und sicheren Ablaufs des Tunnelbaus aus meiner Sicht eher Skepsis als Optimismus.

Aus dem Milliarden-Projekt, das Herr Grube für Sachsen-Anhalt medienwirksam präsentierte, waren nur wenige Maßnahmen abzuleiten, die einen finanziellen und verkehrstechnischen Vorteil für unserer Stadt erkennen ließen. Insgesamt hinterließ der Besuch von Herrn Grube eher den Verdacht, dass das Tunnelprojekt letztlich doch noch verworfen werden könnte.

Ich frage den Oberbürgermeister und die Verwaltung:

Gibt es berechtigte Gründe für diese Annahmen und wie groß wären aus heutiger Sicht die Kosten, die die Stadt bei einem Ausstieg aus dem Tunnelprojekt zu tragen hätte?

Stellungnahme der Verwaltung:

Es gibt keine berechtigten Gründe, dass die Deutsche Bahn das Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee verwerfen wird.

Die Erneuerung der Eisenbahnüberführungen in der Ernst-Reuter-Allee gehört zum Gesamtvorhaben „Eisenbahnknoten Magdeburg“ und ist Bestandteil des Bundesverkehrswegeplanes gemäß Bundes-Schienenwege-Ausbaugesetz. Insgesamt werden für dieses Projekt ca. 500 Millionen Euro investiert.

In die 2. Ausbaustufe, zu der die Erneuerung der Eisenbahnüberführungen in der Ernst-Reuter-Allee gehört, investieren die Deutsche Bahn und die Bundesrepublik Deutschland rund 315 Millionen Euro. Die Kosten für die Baumaßnahme in der Ernst-Reuter-Allee teilen sich die Bahn und die Landeshauptstadt Magdeburg gemäß der Kreuzungsvereinbarung, wobei ein Großteil des Stadtanteiles über Fördermittelprogramme finanziert wird.

Das Bauvorhaben umfasst hauptsächlich den dringend erforderlichen Neubau der Ende des 19. Jahrhunderts errichteten Eisenbahnbrücken über die Ernst-Reuter-Allee sowie die Herstellung eines Unterführungsbauwerkes für den motorisierten Individualverkehr zwischen dem Damaschkeplatz und der Otto-von-Guericke-Straße.

Art, Umfang und Durchführung der Baumaßnahme wurden gemäß § 5 Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) zwischen den Kreuzungsbeteiligten Deutsche Bahn AG und Landeshauptstadt Magdeburg in einer Kreuzungsvereinbarung vertraglich geregelt.

Die Grundlage für den Abschluss der Kreuzungsvereinbarung bildete die Drucksache 0266/09 vom 23.07.2009. Diese Drucksache wurde am 11.12.2009 im Stadtrat beraten und der Abschluss der Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn AG bestätigt.

Die Kreuzungsvereinbarung, die auf Grund des Stadtratsbeschlusses am 18.12.2009 durch die Kreuzungspartner unterzeichnet wurde, ist rechtsverbindlich.

Der das Baurecht schaffende Planfeststellungsbeschluss lag vom 16.04. – 27.04.2012 aus.

Seit dem Abschluss der Planungsvereinbarung zwischen der Deutschen Bahn AG und der Landeshauptstadt Magdeburg wurden durch die Stadt für das Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Kosten für Planungen, Gutachten und weitere Baunebenkosten in Höhe von ca. 1,665 Mio. EUR übernommen.

Für Vorplanungen sind im Bereich des Knotens Damaschkeplatz ca. 32.000 EUR, im Bereich Kölner Platz ca. 15.000 EUR sowie für eine Studie zur Tunnelverlängerung über den Knoten mit der Otto-von-Guericke-Straße hinaus ca. 113.000 EUR durch die Landeshauptstadt aufgewendet worden.

Für die Durchführung des Realisierungswettbewerbes „Umfeldgestaltung Eisenbahnüberführung Magdeburg – Ernst-Reuter-Allee“ sind bisher Kosten in Höhe von ca. 77.000 EUR entstanden.

Diese vorgenannten Kosten wären bei einem Ausstieg aus dem geplanten Bauvorhaben größtenteils als Verlust anzusehen.

Zur Sicherung des Kreuzungsanteiles der Landeshauptstadt Magdeburg fördert das Land Sachsen-Anhalt das Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee.

Eine Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg befindet sich zur Zeit in der Abstimmungsphase.

Dr. Scheidemann